



## Ausstellungen in der Universitätsbibliothek Braunschweig

Ausstellungen in wissenschaftlichen Bibliotheken dienen in erster Linie der Öffentlichkeitsarbeit und der Bestandserschließung sowohl aktueller als auch historischer Bestände. Bereits in den dreissiger Jahren stellte die Bibliothek der damaligen TH Braunschweig ihre Neuerwerbungen in Schaukästen aus. Dokumentiert ist auch eine Ausstellung von Bibliotheksmitarbeitern aus dem Jahre 1941 mit dem Titel "Straße und Landschaft". Ausstellungen in größerem Umfang allerdings führte erst Prof. Dr. Daum im Jahre 1968 ein. Beim Bau des Bibliotheksgebäudes am heutigen Standort sorgte er für die Einrichtung einer Ausstellungsfläche, bestehend aus 5 Wand- und 6 Tischvitrinen, die im Zugangsbereich der Lesesäle aufgestellt wurden. Die hier gezeigten Ausstellungen wurden zwangsläufig von den Benutzern wahrgenommen, die in die Lesesäle gingen; durch die Bekanntgabe in der lokalen Presse wurden zusätzlich Besucher von außen aufmerksam gemacht.

Seit Mitte der 80er Jahre sind die Ausstellungen zur festen Einrichtung geworden, die mit im Hause hergestellten Plakaten, die an die kulturellen Einrichtungen Braunschweigs verteilt werden, auf sich aufmerksam machen.

Anfangs wurden diese Plakate vom Fotografen der UB realisiert, teilweise nach eigenen Entwürfen. Heute ermöglichen die modernen Medien ein variantenreiches Layout, den Farbdruck und die Einbindung von Fotos.

Mittlerweile werden zwischen fünf bis sieben Ausstellungen jährlich auf einer deutlich vergrößerten Fläche gezeigt. Vielfach wird der eigene Bestand präsentiert: So werden Sondersammlungen wie die Kinderbuch- oder die Firmenschriftensammlung vor-, Bücher zu einzelnen Ländern zusammen- und aktuellen Forschungen ausgestellt.



Eine große Anzahl der in der Universitätsbibliothek gezeigten Ausstellungen gehen auf die Ideen von Professor Dr. Brandes zurück, einige hat er selbst konzipiert - eine Auswahl der letzten zwanzig Jahre zeigen die Plakate. Natürlich spielt immer wieder sein Forschungsgebiet, die Botanik, eine große Rolle bei der Themenfindung: 1992 war die 500. Wiederkehr der Entdeckung Amerikas Anlass, ihre botanischen Folgen zu beleuchten - Mais, Kartoffel, Sonnenblume, Tomate, Paprika und Kürbis erweiterten das Kulturpflanzensortiment Europas. Die Universitätsbibliothek stand im Mittelpunkt der Jubiläumsausstellung zur 250. Wiederkehr ihres Gründungstages im Jahre 1998. Mehr als 5.000 Bände umfasste der Bestand an Literatur zu den unterschiedlichsten Facetten Italiens, die das Land unserer Sehnsucht 1999 vorstellten. "Mit der Uni unterwegs" zeigte 2001 Exkursionsberichte und -führer als hochschultypische Literaturgattung, die einen wichtigen Bestandteil universitärer Lehre dokumentiert. Nachdem 1994 eine Ausstellung die Stadtökologie beleuchtet hatte, präsentierte "Die Stadt" 2003 den umfangreichen Buchbestand zu Architektur, Städtebau, Urbanistik, Verkehrswesen und Ökologie. Die neuen Mitgliedstaaten der EU wurden 2004 vorgestellt. Schriften Braunschweiger Wissenschaftler zur Kulturlandschaft zwischen Harz und Heide zeugen von intensiver Regionalforschung in der Region Braunschweig (2006). Die unkontrollierte Ausbreitung von gebietsfremden Organismen war Thema der Ausstellung "Biologische Invasionen", in deren Eröffnungsvortrag Professor Dr. Brandes die Frage stellte "Wie viel Angst müssen wir vor biologischen Invasionen haben?" (2007). Eine weitere Ausstellung präsentierte unser Nachbarland Sachsen-Anhalt, zu dem er zahlreiche persönliche und wissenschaftliche Kontakte unterhält.